



Medieninformation

Dekolonisierung: Was heißt das für die Museen? Fachtagung des Deutschen Museumsbundes

Berlin, 25. Oktober 2019

Mit einer Fachtagung sensibilisiert der Deutsche Museumsbund Museumsfachleute für das Thema Dekolonisierung und entwickelt Perspektiven sowie Zukunftsvisionen.

Der Begriff der "Dekolonisierung" ist gegenwärtig in aller Munde, Museen spielen dabei eine wichtige Rolle. Der richtige Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten stellt einen Teil des komplexen Dekolonisierungsprozesses dar, der einen gesellschaftlichen und politischen Wandel benötigt. Was bedeutete dieser Prozess langfristig für die Museen?

Im Rahmen der Fachtagung des Deutschen Museumsbundes am 25. Oktober 2019 im Museum der Arbeit in Hamburg diskutieren rund 50 Museumsexpertinnen und Experten über mögliche Perspektiven und Zukunftsvisionen einer musealen Dekolonisierung.

Die Politik unterstützt Museen bei diesem Prozess. „Die Dekolonisierung der Museen ist eine der wohl wichtigsten Kulturfragen unserer Zeit. Provenienzforschung und Restitutionsen sind dafür unbedingt notwendig. Gleichzeitig markiert die Restitution kolonial belasteter Kunstwerke erst den Beginn eines längeren Weges hin zu einer transkulturellen Vernetzung, die auch einen Zugang zu den künstlerischen und kulturellen Schätzen überall auf der Welt zum Ziel hat. Diese kann die Grundlage eines kulturell fundierten globalen Miteinanders sein“, so Dr. Carsten Brosda, Hamburger Senator für Kultur und Medien und Vorsitzender der Kulturminister-Konferenz. In einer Diskussion, wie sich die Erwartungen und Ziele von Politik und Museen vereinbaren lassen, betont Prof. Dr. Eckart Köhne, Präsident des Deutschen Museumsbundes: „Zur Umsetzung dieser politischen Vorgaben ist eine substanzielle Erweiterung der Ressourcen unabdingbar. Die betreffenden Sammlungsbestände zu erfassen und im Sinne der geforderten Transparenz digital verfügbar zu machen, ist eine Generationenaufgabe. Gerade die ethnologischen Museen arbeiten bereits seit vielen Jahren auf diesem Gebiet und erhoffen sich nun die entsprechende Unterstützung ihrer Träger.“

Der Deutsche Museumsbund e. V. ist seit 1917 die Interessenvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er verbindet Menschen, vielfältige Institutionen und relevante Themen rund ums Museum. Mit seiner Arbeit setzt er sich für eine qualitätsvolle Museumsarbeit und die Förderung des Austausches zwischen Museumsfachleuten ein.

Medienkontakt

Deutscher Museumsbund e. V.
In der Halde 1, 14195 Berlin
Tel.: 030 - 84 10 95 17
office@museumsbund.de